

## Natürliches Zooplankton zur Anfütterung von Dorschlarven

In der Natur ernähren sich Fischlarven hauptsächlich von Zooplankton, nämlich den Ruderfußkrebse (Copepoden). Auch in der Aquakultur muß zur Anfütterung der meisten Fischlarven Lebendfutter verwendet werden. Nur die Larven von bestimmten Arten, insbesondere von Salmoniden, können auch mit industriell produziertem Trockenfutter ernährt werden. Im Süßwasser haben sich zur Larvenanfütterung mehrere Wege etabliert. Die Larven können in Aufzuchtteiche eingesetzt werden, wo sie sich vom natürlichen Zooplankton ernähren. Einige wenige spezialisierte Fischzuchten gewinnen Zooplankton aus Seen oder Teichen und setzen es als Futtermittel in der intensiven Zucht ein. Auch unter kontrollierten Bedingungen gezüchtetes Lebendfutter, insbesondere *Artemia* sp. (Salinenkrebse) wird verfüttert.

Marine Fischlarven werden zurzeit hauptsächlich mit unter kontrollierten Bedingungen gezüchtetem Lebendfutter wie Algen, Rädertierchen (Rotatorien) und später mit *Artemia* gefüttert. Der Nährstoffgehalt dieser Organismen wird durch verschiedene Anreicherungsverfahren verbessert und für die jeweilige Fischart angepasst. Natürliches Zooplankton hat sich zur Fütterung mariner Fischlarven bisher nicht durchgesetzt. Vielerorts wird die Meinung vertreten, dass es ungeeignet ist, und auch der Eintrag von Parasiten und anderen Pathogenen wird befürchtet.

Norwegische Wissenschaftler aus der Abteilung für Arktische Biologie und Marinbiologie der Universität Tromsø zeigten, dass es möglich ist, Dorschlarven mit natürlichem Zooplankton unter intensiven Bedingungen anzufüttern. Das Experiment wurde mit 150.000 Larven durchgeführt. Die verfütterten Copepoden stammten aus 300.000 m<sup>3</sup> großen, vom Freiwasser abgetrennten Meerwasserteichen. Diese wurden regelmäßig gedüngt, um hohe Vermehrungsraten des Zooplanktons zu erzielen. Das Plankton wurde mit einem speziellen Filtersystem abgetrennt und in Größenklassen von 80–150 µm aufgetrennt, das sind die Entwicklungsstadien von der Naupliuslarve bis zum adulten Tier. Die Überlebensrate der mit natürlichem Plankton gefütterten Dorschlarven betrug 7% und war damit gleich hoch wie die der Kontrollgruppe, die mit Rädertierchen und *Artemia* gefüttert wurden. Die Larven, die mit natürlichem Zooplankton gefüttert wurden, zeigten aber höhere Wachstumsraten als jene, die mit Kunstfutter gezüchtet worden waren. Ihr Körper enthielt neben anderen Komponenten auch eine höhere Konzentration an ungesättigten Fettsäuren, was sich positiv auf Entwicklung und Wachstum auswirken soll. Die Autoren schlussfolgern, dass die Ernährung von Fischlarven mit natürlichem Zooplankton große Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der marinen Fischzucht bietet.

Lahnsteiner

Busch K. E. T., Falk-Petersen I. B., Peruzzi S., Rist N. A., Hamre K. (2010). Natural zooplankton as larval feed in intensive rearing systems for juvenile production of Atlantic cod (*Gadus morhua* L.). *Aquaculture Research* 41, 1727–1740.



gegr. 1933

### FISCHNETZE

für alle Sparten der Fischerei und Fischzucht  
vom Hersteller

Netzweberei Rudolf Vogt

Itzehoer Netzfabrik GmbH

E-Mail: [info@vogtnetze.de](mailto:info@vogtnetze.de)

D-25510 ITZEHOE, Postfach 2023

Tel. 0049-4821/7017, Fax 0049-4821/78506

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Lahnsteiner Franz

Artikel/Article: [Natürliches Zooplankton zur Anfütterung von Dorschlarven 105](#)